

# Paul Craig Roberts: Der „Großisrael“-Plan – Schlafwandeln wir in einen Atomkrieg?

Vollständiges Interview ansehen: [https://www.youtube.com/live/pqdcVcGimf4?](https://www.youtube.com/live/pqdcVcGimf4?si=woVBkpeRZ2HT9img)

si=woVBkpeRZ2HT9img Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm\_campaign=profile&utm\_medium=profile-page X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm\_medium=unknown&utm\_source=join\_link&utm\_campaign=creatorshare\_creator&utm\_content=

## #Nima

Was ist da los? Der Angriff – der israelische Angriff in Dahia, im Süden von Beirut. Dann die iranische Reaktion. Laut der israelischen Zeitung \*Israel Hayom\*, einem der großen Mainstream-Medien in Israel, heißt es, Iran habe eine sehr beunruhigende Gleichung geschaffen. Und was bedeutet diese Gleichung? Jeder Angriff auf Beirut wird mit iranischen Raketen auf Israel beantwortet. Israel, so berichten sie, habe vor dem Angriff auf Dahia, also vor dem Angriff auf Beirut, geglaubt, dass Iran niemals reagieren würde. Aber was war eigentlich das Hauptziel? Es ist wirklich erstaunlich, Paul, was in Dahia passiert ist. Sie haben ein leeres Gebäude getroffen. Niemand war dort. Sie dachten, die Hisbollah-Kommandeure wären dort.

Sie wollten sie ermorden. Niemand wurde getötet. Ich spreche von den Hisbollah-Kräften. Aber einige Menschen, ganz normale Leute, die in der Nähe dieses Gebäudes waren, wurden getroffen. Einer von ihnen, so wie es aussieht, wurde getötet, und vier weitere wurden verletzt. Das war das Ergebnis für Israel. Dann traf der iranische Angriff den Norden Israels. Zuerst gab es einen israelischen Angriff auf den Iran, dann kam die iranische Antwort. Sie trafen Ziele im Norden Israels, im Zentrum und auch im Süden. Und während wir jetzt sprechen, gibt es ein Hin und Her von Beschuss zwischen den Jemeniten und Israel. Bisher habe ich keinen israelischen Angriff auf den Jemen gesehen, aber der Jemen greift Israel mit Drohnen an.

Sie schicken derzeit viele Drohnen in Richtung Israel, und Israel greift Ziele im Süden des Libanon an. Das ist die aktuelle Lage. Auf der anderen Seite haben wir von Kanal Zwölf erfahren, dass es nach dem israelischen Angriff auf den Libanon ein Telefonat gab. In diesem Gespräch, so berichtete Donald Trump auf Kanal Zwölf in Israel, habe er Netanjahu gewarnt: Wenn er die Situation zu einem Krieg eskalieren lässt, werde er im Konflikt mit Iran allein dastehen. Trump sagte außerdem, er habe versucht, den Umfang der israelischen Reaktion auf Iran zu begrenzen, nachdem ihn fünf Länder gebeten hätten, Druck auf Netanjahu auszuüben. Und genau in dieser Situation befinden wir uns jetzt. Wie sehen Sie das? Was halten Sie davon?

## #Paul

Also, für mich bestätigt das nur meine bisherige Einschätzung: Die Iraner sind sehr langsam darin zu begreifen – und haben es bis heute nicht wirklich begriffen –, dass sie um ihr Existenzrecht kämpfen. Sie verschwenden ihre Zeit und ihre Energie mit diesem Hin und Her gegen die Amerikaner und die Israelis, was völlig sinnlos ist. Der Iran hat nicht verstanden, dass er eine Strategie braucht, wie er diesen Krieg gewinnen kann, und dass er diese Strategie auch umsetzen muss. Es ist offensichtlich, dass Israel in einem Krieg gegen den Iran keine Chance hätte. Jetzt würden manche sagen: „Aber Israel hat doch Atomwaffen. Die Amerikaner haben ihnen das erlaubt. Sie haben Präsident Kennedy getötet, weil er nicht wollte, dass Israel Atomwaffen bekommt – also hat Israel ihn getötet.“ Israel hat Atomwaffen, ja. Sie könnten den Iran angreifen. Aber der Iran kann Israel ebenfalls treffen, denn das Atomkraftwerk Dimona steht in Israel. Der Iran müsste es nur treffen.

Also, Iran könnte Israel mit Atomwaffen angreifen. Eigentlich hätten sie das längst tun sollen – der Krieg wäre vorbei. Ich sehe immer noch kein Bewusstsein bei den Iranern, dass sie um ihr Leben kämpfen müssen, um ihre Existenz als Nation, als souveräne Nation. Denn die israelische Doktrin des „Groß-Israel“ erlaubt die Existenz des Iran nicht. Also, worüber wollen sie verhandeln? Sie haben nichts, worüber sie verhandeln könnten. Sie können durch Verhandlungen mit Trump oder Israel oder wem auch immer gar nichts erreichen. Sie müssen kämpfen – und sie scheinen nicht bereit dazu zu sein. Sie schlagen zurück, wenn sie angegriffen werden, oder wenn ihre Verbündeten angegriffen werden, dann schlagen sie zurück. Aber diese Schläge sind kein militärischer Plan, um einen Krieg zu gewinnen. Sie sind bedeutungslos. Was bringt es, zurückzuschlagen? Was erreicht man damit? Nichts. Diese Schläge bewirken gar nichts.

Und genau das bringen die Iraner den Amerikanern und den Israelis bei. Sie sind nicht bereit, für ihre Existenz zu kämpfen. Stattdessen drohen sie – so wie Putin. Aber was bedeuten Putins Drohungen? Nichts. Sie haben nie etwas bedeutet. Niemand nimmt sie ernst. Und jetzt gerät auch der Iran in diese Lage. Sie drohen – wenn ihr das nochmal macht, dann werden wir... Drohungen? Worte? Die sind bedeutungslos. Nur Taten zählen. Und wir haben seit dem Moment, als sie dummerweise dem Waffenstillstand zugestimmt haben, keine entschlossenen Taten aus dem Iran gesehen. Soweit ich das sehe, ist sich die iranische Regierung gar nicht bewusst, dass sie um ihre Existenz kämpft. Sie sitzen da und sagen: Wenn ihr uns angreift, greifen wir zurück. Das ist ein Spiel. Das ist Krieg spielen. Was bringt es, einfach nur zurückzuschlagen? Das ist kein Teil einer Strategie, um einen Krieg zu gewinnen. Sie führen einen Krieg um ihre Existenz – und sie merken es nicht.

## **#Nima**

Vielleicht fühlen sie sich sicher.

## **#Paul**

Trotzdem sollten sie die Bedrohung erkennen und sagen: Okay, es geht um uns oder um sie. Was bringt dieses Hin und Her, dieses ständige Auge um Auge? Das kann ewig so weitergehen. Wir könnten im Jahr zweitausendfünfzig noch darüber reden, und es wäre immer noch dasselbe Spiel. Das ist also meine Sicht darauf. Ich denke, die Iraner, genauso wie die Russen, täuschen sich selbst und steuern auf ihre eigene Niederlage zu, weil sie nicht begreifen, dass ihre bloße Existenz bedroht ist. Wenn man bedroht ist, muss man entschlossen reagieren. Das tun sie nicht. Neulich hat einer der iranischen Führer, eine wichtige Person, gesagt: Nun ja, wir ziehen Verhandlungen vor, aber wir werden kämpfen. Nein, er sollte sagen: Wir sind an Verhandlungen nicht interessiert. Noch einmal: Wir werden euch vernichten. Keine Verhandlungen, keine Gespräche. Hört jetzt auf – oder werdet zerstört. Das ist die einzige Haltung, die Iran einnehmen kann. Es gibt keine andere. Nichts anderes kann für Iran funktionieren.

## **#Nima**

Paul, hier ist, was Axios berichtet hat. Offenbar hat ein US-Beamter gegenüber Axios gesagt, dass Bibi den Krieg braucht, um politisch in Israel am Leben zu bleiben, und Donald Trump den Krieg beenden muss, um politisch in den Vereinigten Staaten am Leben zu bleiben. Wie schätzt du das ein? Und glaubst du, dass dieser US-Beamte tatsächlich von Donald Trump gesprochen hat? Nun, das könnte stimmen.

## **#Paul**

Ich meine, es ergibt schon Sinn. Die Amerikaner unterstützen den Krieg nicht. Und Trump wird weithin – oder zunehmend weithin – als ein billiger Handlanger Netanjahus gesehen. Im Internet kursieren überall Memes, in denen Netanjahu Trump wie eine Puppe spielt – er spielt mit ihm, wirft ihn herum, verprügelt ihn. Da steckt also ein gewisser Wahrheitsgehalt drin. Aber auf der anderen Seite hat Trump sich von Netanjahu in diesen Krieg hineinziehen lassen, und er hat sich davon nicht distanziert. Er hat nicht gesagt: Liebe Mitbürger, ich habe einen Fehler gemacht. Ich habe unserem israelischen Verbündeten vertraut und nicht erkannt, dass sie in Wahrheit kein Verbündeter sind, sondern uns für ihre eigenen Zwecke benutzen. Ich habe mich geirrt, und das Einzige, was ich jetzt tun kann, ist, mich zurückzuziehen. Diese Stärke hat er nicht. Also hat Netanjahu ihn in der Hand.

Und genau das ist das ganze Problem. Aber sehen Sie, jetzt passieren noch schlimmere Dinge. Während wir hier sprechen, arbeitet der Auswärtige Ausschuss des US-Repräsentantenhauses daran, das israelische Militär mit dem amerikanischen Militär zu integrieren. Die Israelis sollen all unsere Waffensysteme bekommen und die Patente gemeinsam besitzen, obwohl sie an der Entwicklung gar nicht beteiligt sind. Es wird nicht mehr lange dauern, bis israelische Kommandeure amerikanischen Marines Befehle erteilen. Und obendrein gibt es das Trump-Programm, das jede Kritik an Israel verhindern soll, weil sie kriminalisiert werden soll. Wenn man Israel kritisiert, gilt man als Feind der Vereinigten Staaten und wird verhaftet. Nun, das zeigt doch, dass Donald Trump nicht in der Lage ist, die Vereinigten Staaten zu vertreten. Er vertritt Israel.

Im Moment ist er frustriert, weil Netanjahu nicht versteht, dass Trump den Krieg beendet haben muss, um bei den Zwischenwahlen den Kongress zu halten. Die Zwischenwahlen gehen ja nicht direkt um Trump, sondern um das Repräsentantenhaus und den Senat. Aber wenn die Demokraten gewinnen, weil die Leute wütend auf Trump sind, dann wird er zu einem frustrierten Präsidenten, der handlungsunfähig ist. Er kann dann einfach nichts mehr tun. Und Netanjahu geht es ähnlich. Er ist frustriert, weil Trump ihm nicht hilft, diesen Krieg zu Ende zu bringen. Denn Netanjahu steht selbst vor einer Wahl – nicht nur das Parlament, sondern er persönlich. Er hat einen Krieg begonnen, und wenn das Ergebnis ist, dass Israel weiter Raketen aus dem Iran abbekommt, die dort Zerstörung anrichten, könnte er verlieren. Denn es gibt in Israel durchaus Widerstand gegen diese zionistische Agenda, die darauf abzielt, den gesamten Nahen Osten zu unterwerfen.

Also, die beiden haben kurzfristige Interessen, die einfach nicht gut zusammenpassen. Das ist ein Problem. Aber das ist nur ein taktisches, kurzfristiges Problem. Das langfristige Problem ist die israelische Agenda eines „Groß-Israel“. Und diese Agenda der muslimischen Gemeinschaft im Nahen Osten hat es geschafft, seit fünfundsiebzig Jahren eine Warnung zu ignorieren. Deshalb nehmen die Israelis kein Land im Nahen Osten wirklich ernst. Die Israelis schauen auf sie und sagen: Diese Leute sind so dumm, sie merken nicht einmal, dass wir es auf sie abgesehen haben. Und sie haben recht – die Israelis haben recht. Sie verstehen es wirklich nicht. Die Iraner verstehen nicht, dass sie zur Vernichtung vorbereitet werden.

## **#Nima**

Genau wie Palästina.

## **#Paul**

Genau wie im Irak, in Libyen, in Syrien, im Westjordanland und in Gaza. Sie scheinen das einfach nicht zu begreifen. Und sie scheinen zu glauben, dass Worte und ständiges Hin und Her der richtige Weg sind. Aber das ist er nicht. Das wird nicht funktionieren. Meine Einschätzung ist: Wenn es in Teheran kein Erwachen zur Realität gibt – und in Moskau hat es das bisher auch nicht gegeben – dann stecken wir jetzt in einem weiteren langfristigen Konflikt fest, so wie zwischen Israel und Palästina. Nur dass er diesmal zwischen Iran und Libanon ausgetragen wird. Und genau das steht uns bevor. Das ist also meine Sicht der Dinge. Und all die Leute, die da reden und kommentieren – sie haben keine Ahnung, wovon sie sprechen. Sie sind gar nicht wirklich dabei. Sie begreifen die Realität, in der sie sich befinden, überhaupt nicht. Palästina war mein ganzes Leben lang in den Nachrichten. Zum Glück werde ich dann tot sein.

Aber für die kommenden Generationen wird es das langsame, langwierige Verschlingen des Libanon und des Iran durch Israel sein. Sie werden sich ein kleines Stück nehmen, dann noch eins, und noch eins – genau wie sie es mit Palästina gemacht haben. Man muss sich daran erinnern: Neunzehnhundertsiebenundvierzig war das, was heute Israel ist, Palästina. Es gab kein Israel. Es

war Palästina. Das ganze Gebiet war Palästina. Und wenn man es sich heute anschaut – es ist alles Israel. Und letzte Woche sagte Netanjahu, ach, neulich hatten wir nur fünfzig Prozent von Gaza, jetzt sind es sechzig, morgen siebzig, bald hundert. Gaza wird also Stück für Stück verschlungen, und das alles wird verdeckt durch Trumps Friedensplan. Nun, dasselbe wird mit dem Libanon passieren. Und dasselbe wird mit dem Iran passieren. Sie werden da sitzen und Schlag um Schlag austauschen. Und dieses Stück wird verschwinden, und jenes Stück auch. Ich weiß, das klingt furchtbar, aber...

## **#Nima**

Aber ich denke, Paul, bei dem, was gerade passiert, wird Israel eine entscheidende Rolle spielen – denn die Vereinigten Staaten müssen jetzt eine Entscheidung treffen. Bleiben sie im Nahen Osten? Wollen sie kämpfen? Du hast Abschnitt zweihundertvierundzwanzig erwähnt, der die beiden Armeen zusammenführt – also das Militär der Vereinigten Staaten mit dem israelischen Militär. Und wie wird das ausgehen? Wird das die Vereinigten Staaten in die endlosen Kriege Israels hineinziehen?

## **#Paul**

Ja, genau darum geht es. Und im Kongress gibt es kaum Widerstand. Einige Demokraten haben sich dagegen ausgesprochen, aber die Republikaner sagen: Na ja, wenn wir das nicht machen, dann übernehmen die Muslime Israel, und dann kommen sie hierher und holen uns. Wie sollen sie denn die Vereinigten Staaten holen? Durch die offenen Grenzen der Demokraten? Ja, auf die Weise vielleicht. Aber militärisch? Nein. Es gibt keine militärische Bedrohung. Ja, genau das passiert gerade. Israel ist dabei, die Verfassung der Vereinigten Staaten auszuhebeln – durch diesen Abschnitt zweihundertvierundzwanzig des National Defense Authorization Act. Denn es soll strafbar werden, Israel zu kritisieren. Dann werde ich also nichts mehr sagen dürfen.

## **#Nima**

Du wirst es auch nicht sein. Sie werden kommen und dich holen.

## **#Paul**

Also, die ganze Sache ist, ähm...

## **#Nima**

Putin hätte es beenden können, aber er hatte nicht den Verstand dazu.

## **#Paul**

Und er ist all diesen Vorstellungen von Verhandlungen erlegen. Und jetzt steckt er in einem Krieg, der seit fünf Jahren andauert – einem Krieg, der nicht einmal fünf Stunden hätte dauern dürfen.

Genau das Gleiche ist mit den Iranern passiert. Sie weigern sich einfach, die Initiative zu ergreifen und entschlossen zu handeln. Warum? Weil sie sich weigern, die Bedrohung zu begreifen, der sie gegenüberstehen. Sie fragen sich: Was ist denn überhaupt die Bedrohung? Wie versteht die iranische Führung, dass Israel und die Vereinigten Staaten den Iran angegriffen haben? Wie deuten sie das? Warum ist das passiert? Was bedeutet das? Wird das einfach wieder verschwinden? Warum haben sie das getan? Ich habe noch nie eine iranische Diskussion darüber gesehen.

Das ist grundlegend. Sie haben überhaupt kein Verständnis dafür, warum das passiert. Sie gehen damit um, indem sie sagen: „Oh, das ist böse.“ Ja, es ist böse – aber das ist keine Erklärung. Warum? Warum ist Israel so entschlossen, dass die Vereinigten Staaten Iran für Israel zerstören sollen? Warum? Warum sitzt der iranische Führer da und fragt sich nicht: Warum ist das so? Was passiert hier? Was bedeutet das? Wenn sie das täten, könnten sie begreifen, dass sie um ihr Leben kämpfen müssen. Und dass sie aufhören müssen, dieses Hin und Her zu spielen, und stattdessen einen Kriegsplan brauchen, um den Feind zu besiegen. Und wenn sie das nicht tun, wird es wieder so enden wie in Palästina.